

Die dänische Brigade in Schweden 1943 - 1945 - Das Banner der Brigade

Einführung Ein

dänischer Holzgroßhändler, HK Kjær, der in Schweden ansässig und stark an einer nordischen Zusammenarbeit interessiert war, bot an, der Brigade ein Banner zu überreichen. Der Wunsch des Spenders war, dass die Flagge ein gemeinsames nordisches Gefühl zeigen sollte.

Nach verschiedenen Überlegungen wurde der Vorschlag mit dem schwedischen Armeemuseum und dem Riksheraldikerämteset diskutiert. Hier wurde zunächst dem Wunsch nach nordischem Stil unter Berufung auf die politische Position Finnlands widersprochen, und auch der nachträgliche Wunsch der Brigade, den Namen des schwedischen Königs zusammen mit dem entsprechenden dänischen anzuzeigen, wurde als schwedischer Name abgelehnt. Könige dürfen nicht auf der Flagge einer fremden Nation erscheinen.



Prinzipialskizze.
Eigenproduktion.

Die Registerkarte

Der Kompromiss war ein Banner, das den dänischen Bannern so nahe wie möglich kam, mit dem Namen von König Christian dem 10. in der oberen linken Ecke und der Aufschrift THE DANISH BRIGADE.

Die Gestaltung der Inschrift wurde zwischen General Knudtzon und dem schwedischen Partner der Brigade, Dozent Harry Söderman, besprochen. Die offizielle Bezeichnung der Brigade war *Militärflüchtlingskommando*, aber das klang in Bezug auf ein Banner nicht richtig; Eine andere Möglichkeit bestand darin, das Wort *Polizeitruppen* in eine Variante aufzunehmen.

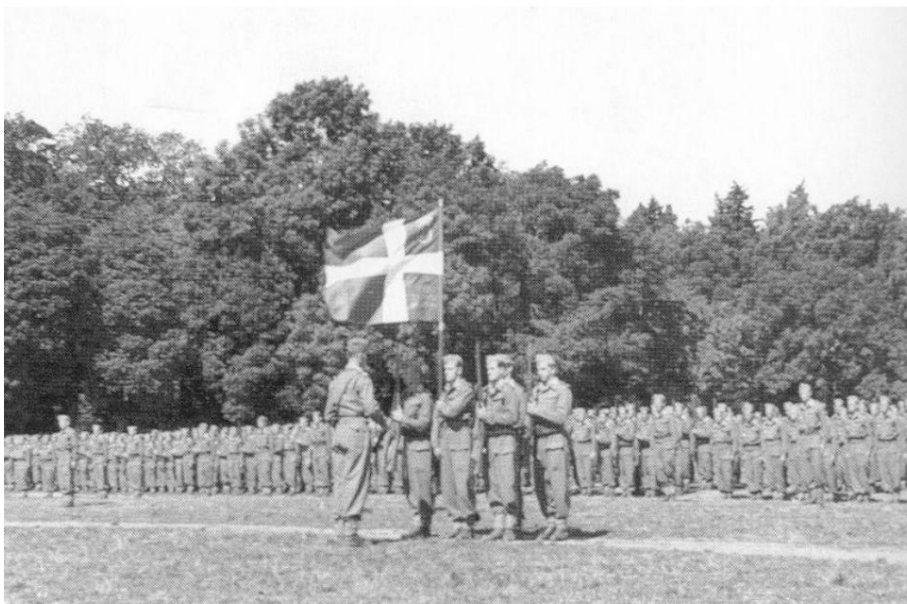
Von schwedischer Seite wurde die Bezeichnung DEN DANSKE BRIGADE akzeptiert, die dann zur offiziellen Bezeichnung für die dänische Einheit wurde. Bis zuletzt wurde das Kommando für Militärflüchtlinge auf allen offiziellen Papieren verwendet. Später, als die Zusammenarbeit mit den Alliierten so richtig Gestalt annahm, wurde auch die Bezeichnung DANFORCE eingeführt.

Nach diesen Überlegungen zur Gestaltung des Fähnchens könnte man dem Geber mitteilen, dass man sein Geschenk angenommen hat.

Die Verbindung zu Schweden wurde durch eine Silberplatte am Fahnenmast gekennzeichnet, auf der das schwedische Wappen eingraviert war.

Ein genauerer Blick auf das Foto unten zeigt jedoch, dass das C im Namen offenbar nicht wie in der Skizze um das R gewickelt ist.

Einleitung



Die Flagge wurde am Frederic Day am 6. Juli 1944 bei einer feierlichen Parade in der Siedlung Sofielund offiziell eingeweiht, wo General Knudtzon und Harry Söderman anwesend waren.

Die Parade wurde am Isted-Tag, dem 25. Juli 1944, in der Siedlung Hätunaholm wiederholt.

Die Flaggenparade in Hätunaholm am Eistag, 25. Juli 1944.
Von Quelle 2.

Die dänische Brigade in Schweden 1943 - 1945 - Das Banner der Brigade

Fazit Als die

Brigade nach Hause zurückkehrte, überreichte ein schwedisches Komitee unter der Leitung von Generalmajor G. Lindström einen silbernen Ring, um den Ring an der Fahnenstange zu befestigen. Die Inschrift lautete:

*To Vänner
fran Vänner
svenska Officerare och
Non-Officerare 1945.*

Am 6. Juli 1945 wurde der Silberring feierlich am Fahnenmast befestigt.

Hier schlug der Regimentskommandeur, Oberstleutnant FL Hvalkof, den ersten Nagel ein, mit den Worten: "Wenn ich den ersten Nagel einschlage, erinnere ich mich und danke den schwedischen Offizieren für all die Hilfe und Freundlichkeit während eines Exils in Schweden."

Der Beamte JP Jensen schlug den zweiten Nagel ein, mit den Worten: "Während ich den zweiten Nagel eintreibe, danke ich den schwedischen Unteroffizieren für die schöne Flaggenplatte für die Flagge der Brigade."

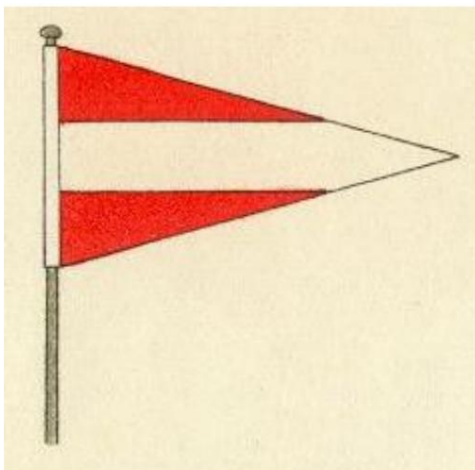
Nach der Auflösung der Brigade am 10. Juli 1945 wurde die Flagge zur Aufbewahrung im Tøjhusmuseet übergeben.

Quellen 1.

1. *1½ Jahre bei der dänischen Brigade* von Oberstleutnant PAF Norup (Stabschef der Brigade), Militær Tidsskrift 1947, Seite 271-308 und 353-406.
2. *The Brigade - The Danish Brigade in Sweden 1943-1945* von Knud JV Jespersen, Gyldendal, Kopenhagen 1993, ISBN 87-00-14924-1.
3. *Skandinaviskt Mellanspil* von Harry Söderman, Katalog och Tidsskriftstryck, Stockholm 1945.

Pro Finsted

Nachschrift



In *Marinen i Sverige 1943-1945* wird erwähnt, dass ein Marineoffizier am 5. Mai 1945 zur Brigade in Helsingborg geschickt wurde, um Befehle entgegenzunehmen.

Vor dem Hotel, in dem General Knudtzon sein Quartier aufgeschlagen hatte, bemerkte der Marineoffizier den Stand des Generals.

Leider sagt die Geschichte nichts darüber aus, wie dieser Stand aussah, aber eine Möglichkeit könnte sein, dass General Knudtzon den dänischen Stand für einen *Divisionsgeneral* führte, es sei denn, es wurde ein speziell ähnlicher Stand für den General hergestellt.

Eine andere Möglichkeit könnte natürlich auch sein, dass es um Brigadens Fan ging, aber hier sind wir wohl auf der wilden Seite der Spekulation...

Steht für einen Divisionsgeneral.
Lehrbuch für Gefreite der Armee, 1946.

¹ Die *Marine in Schweden 1943-1945* von Commander WW Christensen, herausgegeben von der Danish Brigade Association, Kopenhagen Port 1995, ISBN 87-90214-13-7.